

8. – 26. März



SCHENNER LANGES 2017

Konzert|Lesung|Poetry Slam
Film|Multivision|Vortrag
Theater|Ausstellung...



30 JAHRE



Bildungsausschuss
Schenna

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Schenna und Bildungsausschuss

Konzeption und Gestaltung: tagraum.it

Druck: Druckwerkstatt Medus, Meran

Es ist wieder Langes-Zeit!

Der Frühling kündigt sich schon an
und damit auch unsere liebgewonnenen
Kulturwochen.

Der Schenker Langes steht vor der Tür.

Neun Vereine und die Künstlerin Judith Klotzner haben in den letzten Monaten gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung ein feines Programm zusammengestellt. Bekanntes und Neues finden Sie in dieser Borschüre: Es wird musiziert, gedichtet, gespielt, gezopft und geplattlt. Wir versprechen Kultur, Tradition, Unterhaltung, Spannung, Information und Kreativität. Die teilnehmenden Vereine freuen sich nach der intensiven Vorbereitung sehr auf großen Zuspruch und auf eine feine gemeinsame Schenker Langes-Zeit. Wir wünschen den Vereinen viel Freude und Erfolg mit ihren Veranstaltungen und dem Publikum inspirierende und genussvolle Momente!

Bühne frei und herzlich willkommen bei der 26. Ausgabe unseres Langes!

Luis Kröll
Bürgermeister



Annelies Pichler
Referentin für Kultur



Einladung zur Eröffnungsfeier

Herzlich willkommen
bei der
26. Ausgabe des Schenner Langes!

Wir stimmen uns auf ein
feines bunt gemischtes Programm ein
und eröffnen die

Bilderausstellung „G’fund’n“

von

Judith Klotzner.

Die kleine Feier wird musikalisch umrahmt von
Findling aus Nordtirol

Mittwoch 8.3.2017 um 19 Uhr
im Vereinshaus Unterwirt, Raiffeisensaal

Endlich Langes. Länger Tag und...

viel Kultur und Unterhaltung

1

Konzert Findling

2

Kartenspiel Perlåggen

3

Lesung mit Musik Klassiker des Humors

4

Vortrag Radio Vatikan

5

Köpfe verdrehen Plattln und Zopf'n

6

Poetry Slam Schenna slammt

7

Frühjahrskonzert Musikkapelle Schenna

8

Filmvorführung Paradies Tirol – Meran

9

Multivisionsvortrag ...i geah holt amol schaugen!

10

Bäuerliches Lustspiel Die ledigen Väter

11

Ausstellung G'fund'n

12

Aktion Dorfgemeinschaft im Fokus

Findling

Konzert | Dialektmusik der feinen Art



Die sechs Musiker aus Nordtirol spielen auf Instrumenten der traditionellen Volksmusik und gehen dabei ihren eigenständigen Weg zwischen Folk und Liedermachertum. Ist man einmal zu Tränen gerührt, löst das nächste Lied wieder Lachsalven aus. So wird der Abend mit Findling zu einem musikalisch-sinnlichen Genuss, der so schnell nicht mehr aus den Ohren geht.

Termin Mittwoch, 8. März um 20 Uhr, Tag der Frau

Ort Vereinshaus Unterwirt

Veranstalter Bildungsausschuss Schenna

Mit anschließendem gemeinsamen Umtrunk

Perlåggen

Das „Nationalspiel“ der Tiroler | Kartenspiel



Viele kennen es, wenige können es!
Leider ist das Perlåggen fast in Vergessenheit geraten.
An diesem Abend sollen die Teilnehmer einen Einblick
in dieses knapp 200 Jahre alte Tiroler Kartenspiel er-
halten.

Termin Freitag, 10. März um 19.30 Uhr

Referent Josef Plankensteiner vom Perlåggen-Förderkreis

Ort Vereinshaus Unterwirt

Veranstalter Schützenkompanie Erzherzog Johann Schenna

Klassiker des Humors

Lesung mit Musik | Heine · Busch · Morgenstern · Ringelnatz ·
Kästner · Haydn · Mozart · Reicha · Strauß · Farkas



Literarisch-musikalisches Menü zum Schmunzeln
kulinarisch zubereitet und serviert von

Anton Gallmetzer

und vom Philomusía-Bläserquintett

Ernst Egger – Flöte

Otmar Kollmann – Oboe

Elmar Pattis – Klarinette

Hubert Ebner – Horn

Judith Kofler – Fagott

Termin Samstag, 11. März um 20 Uhr

Ort Vereinshaus Unterwirt

Veranstalter Öffentliche Bibliothek Schenna
Kleine Gaumenfreuden zum Ausklang

Radio Vatikan

Ein Sender für die Welt. Aldo Parmeggiani | Vortrag



Das Geburtstagskind hatte eine berühmte Hebamme: Keinen Geringeren als Guglielmo Marconi, Nobelpreisträger und Miterfinder des drahtlosen Funk, beauftragte Papst Pius XI. Anfang der 1930er-Jahre mit dem Aufbau einer eigenen Radiostation im Vatikanstaat. Am 12. Februar 1931 um 16.49 Uhr war es dann soweit. „Habemus Radio!“ Papst Pius XI richtet sich erstmals in einer weltweit übertragenen, lateinischen Ansprache an die Christenheit: „Hört, ihr Völker das, was ich zu sagen habe. Die Erde höre die Worte aus meinem Mund.“

Termin Dienstag, 14. März um 20 Uhr

Referent Aldo Parmeggiani, Journalist der Rai und im Radio Vatikan, „der Stimme des Papstes“

Ort Vereinshaus Unterwirt

Veranstalter Dorfzeitung Schenna in Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen

Plattln und Zopfn

Gemeinsames Kopf verdrehen |



Ein Madl im Dirndl mit einer flotten Frisur oder ein Mann auf der Tanzfläche, der plattln kann, da dreht sich so manche/r um.

Für alle Madln, die gerne den Kopf verdrehen:
Tipps und Tricks für eine passende Frisur
zu Dirndl und Tracht

Für alle Männer, die gerne den Kopf verdrehen:
Einblick ins Plattln

Termin Mittwoch, 15. März um 20 Uhr

Ort Vereinshaus Unterwirt

Veranstalter Volkstanzgruppe Schenna

Schenna slammt

Die große Dichterschlacht | Poetry Slam



Die Dorfjugend zieht in die große Dichterschlacht! Sie gibt ihr buchstäblich Bestes bei Schennas erstem Poetry Slam! Alle Texte sind selbst verfasst, zeitlich limitiert und werden ohne Hilfsmittel präsentiert. Jury ist das Publikum. Die unterstützenden Vereine dürfen sich einen Reim drauf machen. Und ein*e Poet*in wird siegen und alle gewinnen!

Termin Freitag, 17. März um 20 Uhr

Künstlerische Leitung Lene Morgenstern

Ort Vereinshaus Unterwirt

Veranstalter SKJ Schenna in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss

Mit anschließendem gemeinsamen Umtrunk

Frühjahrskonzert

Musik | Musikkapelle Schenna



Die Musik spricht für sich allein,
vorausgesetzt wir geben ihr eine Chance.

Yehudi Menuhin

Termin Samstag, 18. März um 20 Uhr

Ort Vereinshaus Unterwirt

Veranstalter Musikkapelle Schenna

Mit anschließendem gemeinsamen Umtrunk

Paradies Tirol – Meran

Filmvorführung mit Zeitzeugen | Film



Der historische Werbefilm von Luis Trenker aus dem Jahr 1978 enthält Szenen, die in Schenna gedreht wurden und bei denen mehrere Schenner als Statisten mitwirkten. Im Anschluss an die Filmvorführung sollen einige der „Filmstars“ von damals zu Wort kommen und von ihren Erinnerungen erzählen.

Termin Dienstag, 21. März um 20 Uhr

Ort Bürgersaal, Vereinshaus „Unterwirt“

Veranstalter Verein für Kultur und Heimatpflege Schenna

...i geah holt amol schaugen!

Multivisionsvortrag | Nikolaus Gruber



Nikolaus Gruber aus dem Ultental gehört zu den bekanntesten Extrembergsteigern unseres Landes. Er hat im Jahr 2013 den 8034m hohen Gasherbrum und im Jahr 2014 den 8611m hohen K2 bestiegen. In seinem Vortrag erzählt er uns von seiner Expedition im Jahr 2016 zum CHO OYU (8211m) und zum Mont Everest (8848m) und lässt uns teilhaben an seinen Eindrücken und Erfahrungen in der spannenden Welt der Achttausender.

Termin Freitag, 24. März um 20 Uhr

Ort Vereinshaus Unterwirt

Veranstalter Alpenverein Schenna mit freundlicher Unterstützung des Tourismusvereines

Mit anschließendem gemeinsamen Umtrunk

Die ledigen Väter

Bäuerliches Lustspiel von Axel Rauh | Theater



Ein Kind wird auf dem Moarhof abgegeben, mit einem Brief, dies sei ein Geschenk für den Vater vom Hof. Aber wer ist der Vater? Der Bauer oder der Knecht? Wer ist die Mutter? Und warum sind auf einmal 2 Kinder auf dem Hof? Fragen über Fragen, doch für alles gibt es eine Erklärung...

Termin Samstag, 25. März um 20 Uhr

Sonntag, 26. März um 14 Uhr

Samstag, 1. April um 20 Uhr

Sonntag, 2. April um 14 Uhr

Ort Bürgersaal Obertall

Veranstalter Langesbühne Tall

G'fund'n

Ausstellung | Judith Klotzner



G'fund'n.

G'sechn und g'spiert,
g'fiehl und empfund'n.
Ben giahn afn Weg g'fund'n.

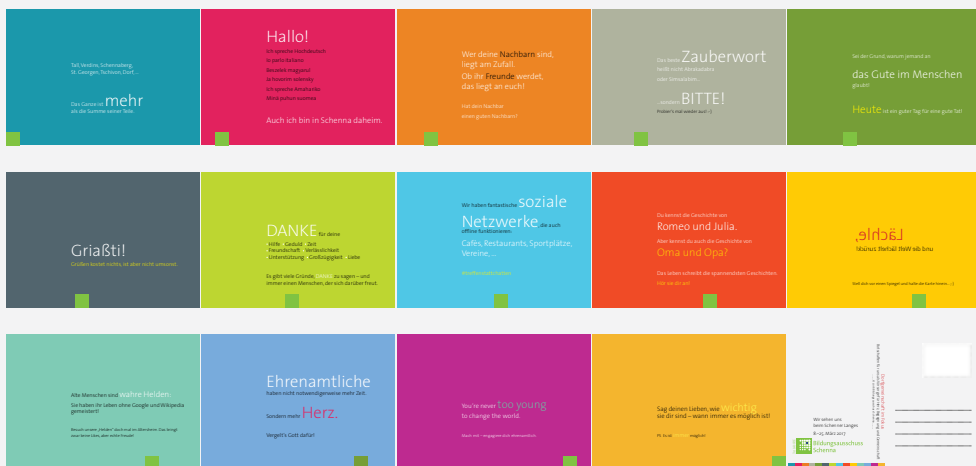
Ausstellungseröffnung Mittwoch, 8. März im Rahmen
der Eröffnungsfeier um 19 Uhr

Ort Vereinshaus Unterwirt

Zu sehen in der Folge jeweils eine Stunde vor den
Veranstaltungen im Vereinshaus

Dorfgemeinschaft im Fokus

Botschaften für uns | Aktion



Vierzehn Postkarten und Plakate stellen auf spielerische, humorvolle und kreative Art und Weise die Frage nach einem guten Miteinander und möchten zum Nachdenken, Diskutieren und Mitmachen einladen – als Vorsorge und Geschenk für unsere Gemeinschaft.

Begleitende Aktion im Schenker Langes

Ort Vereinshaus Unterwirt
Veranstalter, Idee und Konzept
Bildungsausschuss Schenna

Alte Pfarrkirche zu Mariae Himmelfahrt

Kleinod, Kraftplatz, siedlungsgeschichtliche Fundgrube

Am Kirchhügel von Schenna (Außenansicht Foto: WI)



Lange bevor adelige Herrschaften ihre Burgen hier errichteten, wählten Menschen die eiszeitlich geformten Hügel rechts des Schnuggenbaches zu zentralen Plätzen ihres Siedlungsraumes. Besonders die vorderste, terrassenförmig ins Tal blickende Geländekuppe war seit jeher ein begehrter Platz, der große Anziehungskraft auf die Menschen ausübte, ihnen Aussicht und Ausblick über das gesamte Talbecken gewährte - ein Platz, der stets ein Gefühl der Sicherheit vermittelte, weitem der sonnigste Platz, ein Kraftplatz wie kein anderer. Nicht von ungefähr stehen heute auf diesem Hügel vier Kirchen: die Alte Pfarrkirche, die St.- Martins-Kapelle, das Mausoleum Erzherzog Johanns von Österreich und die Neue Pfarrkirche. Die älteste davon reicht bis ins 6. Jahrhundert zurück, wie wir seit den Ausgrabungen von 2016 in der Alten Pfarrkirche mit ihren sensationellen Entdeckungen wissen, und seit jeher finden unsere Toten hier ihre letzte Ruhestätte.

Beim spätgotischen Umbau um 1500 erhielt die alte Kirche mit ihren Seitenkapellen zum Hl. Michael und zum Hl. Johannes ihre Freskobemalung. Nach und nach wurden Altäre aufgestellt, als

Wiederverwendete Bauteile der Romanik über dem gotischen Eingangsportal (Foto: WI)



schönster davon der barocke Hauptaltar, an dem der Betrachter wie durch ein Tor in den Himmel blickt und der Himmelfahrt Mariens beiwohnt. Die nördlich angebaute Michaelskapelle musste dem Bau der neuen Pfarrkirche weichen. Zum 50. Weihenjubiläum dieser neuen Kirche im Jahre 1981 wurde auf Betreiben von Pfarrer Josef Oberhofer die alte Pfarrkirche restauriert. Seit 2016 aber wissen wir nun wieder mehr darüber. Archäologen haben darin mehrere über 2000 Jahre alte Mauerreste von profanen Gebäuden aus der Römerzeit und Reste einer romanischen Kirche des frühen Mittelalters aufgedeckt. Die bisherigen Erkenntnisse über die Siedlungsgeschichte von Schenna bezogen sich vor allem auf drei große Zeitepochen: auf die ur- und frühgeschichtliche Besiedelung, auf die hoch- und spätmittelalterliche Ausbausiedlung und auf den Bauboom der neuesten Zeit. Als Zeugnisse römischer und alpenromanischer Siedler galten lediglich viele noch gebräuchliche Flurnamen. Die bislang entdeckten Spuren einer Erstbesiedelung von Schenna aus der späten Bronzezeit (1200 bis 850 v. Chr.) sowie aus der beginnenden Eisenzeit (4. – 2. Jh. v. Chr.) hat Remo Lunz

Würdevoll restaurierter Innenraum der Alten Pfarrkirche



im Schenner Dorfbuch 2002, S. 64 – 74, ausführlich beschrieben.

Als zweite wichtige Epoche galt die bairische Einsiedelung im frühen Mittelalter und die Zeit des hochmittelalterlichen Burgenbaus von Schenna sowie der Siedlungsausbaue des 12. und 13. Jh. mit seinen Rodungsinseln am Schennaberg und in Tall. Und drittens kam es nach dem Zweiten Weltkrieg zu dem Bauboom unserer Zeit, der Schenna mit seinen knapp 3.000 Einwohnern zur Tourismushochburg Südtirols mit mehr als 200 gastgewerblichen Betrieben und 6.000 Gästebetten werden ließ.

Als sensationelle Neu-Entdeckungen kamen 2016 nunmehr aber auch römische Siedlungsreste aus der Zeit um Christi Geburt auf dem Kirchhügel von Schenna ans Tageslicht. Im Zuge der notwendigen Entfeuchtungsarbeiten am Mauerwerk der alten Pfarrkirche mussten auch die Bodenplatten aufgerissen werden, und siehe da, es kamen Grundmauern einer frühromanischen Kirche des 6. Jahrhunderts zum Vorschein, gut erhaltene Grablegen aus dem Mittelalter

Der Innenraum während der Ausgrabungsarbeiten im Frühjahr 2016:
Grundmauern von Gebäuden aus der Römerzeit,
Grabstätten adeliger Familien des ausgehenden Mittelalters,
Grundmauern einer romanischen Kirche mit Rundapsis aus dem 6. Jh. n. Chr.



tauchten auf, und schließlich legten die Archäologen des Landesdenkmalamtes die Grundrisse von zwei Gebäuden aus der Römerzeit frei.

2000 Jahre Siedlungskontinuität in Schenna. Begonnen hatte alles mit dem Vorschlag von Pfarrer Hermann Senoner, den provisorischen Volksaltar sowie die beiden Ambos in der neuen Pfarrkirche durch Werkstücke aus gediegenen Materialien zu ersetzen. Die vom Pfarrgemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe war dann aber der Meinung, dass man den gesamten Altarraum neu gestalten sollte. Und schon bald stellte sich heraus, dass das Mauerwerk sowohl der neuen als auch der alten Pfarrkirche dringend entfeuchtet werden musste. Außerdem sollte die Kirchenheizung erneuert werden. Die Firma Langebner aus Marling wurde mit den Arbeiten beauftragt, die damit an den Außenmauern der alten Kirche begann und diese auch im Inneren freilegte. So nahmen die spannenden Entdeckungen ihren Lauf.

Unterhalb des Kirchenbodens traten Grabstätten und Mauerreste ans Tageslicht. Unter der Leitung der Direktorin des Amtes für Bodendenkmäler und Archäologie, Dr. Catrin Marzoli, legten

Münzen aus drei unterschiedlichen Zeitepochen:

Denare des römischen Kaisers Elagabal (Marcus Aurelius Antoninus 218 – 222 n. Chr.)

Meraner Berner Kreuzer des Tiroler Landesfürsten Mainhard II., 13. Jh.

Maria-Theresien-Thaler, 18. Jh.

(Fotos: Amt für Bodendenkmäler, Bozen)



Archäologen Grundrisse von zwei Häusern aus der Römerzeit frei, die durch Münzfunde eindeutig ins 1. bis 3. Jahrhundert nach Christus datiert werden konnten. Bronzene Gewandspangen, sowie zahlreiche andere Fundgegenstände und Münzen traten zutage. In Sekundärlage wurden Keramikteile aus einer vorchristlichen Siedlungsepoche gefunden. Waren es Räter oder gar Kelten, die den Kirchhügel von Schenna erstbesiedelten? Die exponiert günstige Lage im Meraner Becken, die jener von Schloss Tirol und der Zenoburg absolut ebenbürtig ist, lässt auch daran keinen Zweifel.

Über der römischen Siedlungsschicht wurde um 600 n. Chr., als Bajuwaren und Alemannen die Alpenromanen zu übersiedeln begannen, die erste romanische Kirche in „Scen anum“ erbaut, deren Rundapsis in ihren Grundrissen klar sichtbar wurde. Bauteile davon wurden beim Umbau im Hochmittelalter in die erste gotische Kirche auf dem Hügel von Schenna integriert, wie der romanische Türbogen über dem gotischen Eingangsportal erkennen lässt. Im Spätmittelalter wurde die Kirche dann ein drittes Mal erneuert.

Neben kleinen Devotionalien wie Kreuzchen und Rosenkranzperlen kam auch eine besterhaltene bronzene Gewandfibel ans Tageslicht.



Auf Grund seiner aussichtsreichen Lage an der späteren Grenze zwischen den Bistümern Trient und Chur lud der Schenner Kirchhügel die Menschen zu einer sehr frühen Besiedelung ein. Am Ausgang zum Friedhof fanden Arbeiter eine steinerne Getreidemühle. Die Bodenschicht aus Sekundärmaterial weist in vorchristliche Jahre zurück, und die Münzen und Grundmauern aus der Römerzeit zeugen von einer mehr als 2000jährigen Besiedelung, die ihre Kontinuität im romanischen, dann im früh- und zuletzt im spätgotischen Bau der alten Pfarrkirche gefunden hat. Die Ausgrabungsergebnisse wurden dokumentiert, die Böden aber wieder verlegt. Die Fundgegenstände werden später in Vitrinen ausgestellt.

Die alte Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt wird seit dem Patrozinium am 15. August 2016 wieder zu Messfeiern und Andachten benutzt. Sie stellt für alle kunstverständigen Besucher ein besonderes Kleinod dar. Seit mehr als zwei Jahrtausenden ist sie ein echter Kraftplatz für Schennas Bewohner und viele seiner aufmerksamen Gäste.

Walter Innerhofer (2016)



Gemeinde Schenna
Erzherzog-Johann-Platz 1 | I-39017 Schenna
Tel +39 0473 94 56 21